

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 145 (1994)
Heft: 7

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Österreich

MOOG, M.:

Zur Belastung der Forstwirtschaft durch Naturschutzaufgaben und ihrer Kompensation in der Bundesrepublik Deutschland

Centralblatt für das gesamte Forstwesen 110 (1993) 4: 161–176

Schon seit längerer Zeit wird in Deutschland an der Neufassung des Bundesnaturschutzgesetzes gearbeitet. Aus der Befürchtung vor zusätzlichen Beschränkungen des Waldeigentums, die nicht entschädigt oder ausgeglichen werden, analysiert Moog drei Bestimmungen des Referentenentwurfs vom April 1992 (1. Ziele, 2. Naturschutz im öffentlichen Wald, 3. Vertragsnaturschutz).

Der Zielkatalog enthält einen «Schutz der Natur an sich». Dieses umfassende Naturschutzverständnis kann für die Forstwirtschaft zu nicht genau vorhersehbaren Beschränkungen führen. Bei der Bewirtschaftung öffentlicher Wälder soll der Naturschutzgedanke im Vordergrund stehen. Es ist möglich, dass die öffentlichen Forstbetriebe deshalb

weniger Holz anbieten, insbesondere weniger Laubholz. Zusätzlich scheint ein preisunelastischeres Holzangebot der öffentlichen Forstbetriebe denkbar, was zu «sehr instabilen Verhältnissen auf dem Holzmarkt» führen kann. Bei der Beratung der Privatwaldeigentümer werden die Staatsforstbeamten versucht sein, diese von den im Staatswald gültigen naturschutzorientierten Bewirtschaftungskonzepten zu überzeugen. Moog befürchtet eine «weitere Qualitätsminderung der Beratungsleistung», wenn im öffentlichen Wald der Naturschutz Vorrang vor der Holznutzung erhält. Auf der Ebene der Instrumente soll dem Vertragsnaturschutz praktisch der Vorrang vor hoheitlichen Massnahmen eingeräumt werden.

Moog befürchtet, dass der privaten Forstwirtschaft die Existenzgrundlage entzogen wird, wenn die Bewirtschaftung im vorgesehenen Mass beschränkt und belastet wird. Insgesamt beurteilt er die negativen Einflüsse der zur Diskussion stehenden Bestimmungen als gewichtiger als die Chancen, die sich aus der Betonung des Instrumentes des Vertragsnaturschutzes ergeben.

Alois Keel

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Universität Freiburg i. Br.

Mit Beginn des Sommersemesters 1994 hat Prof. Dr. Barbara Koch die Professur für Luftbildmessung und Fernerkundung an der Forstwissenschaftlichen Fakultät Freiburg i. Br. und gleichzeitig die Leitung der gleichnamigen Abteilung am Institut für Forsteinrichtung und Forstliche Betriebswirtschaft als Nachfolgerin von Prof. Dr. Dr. Gerd Hildebrandt übernommen.

Schrittmacher und Wegbereiter für umweltgerechtes Handeln im Alltag» mit dem Ökopreis ausgezeichnet. Walter Ruhstaller hatte nach dem verheerenden Föhnsturm im Frühjahr 1987 in kürzester Zeit in Einsiedeln eine Energieholz-Verwertungsgemeinschaft gegründet, die heute mehrere Abnehmer der Region mit Holzschnitzeln beliefert. Damit habe der Preisträger wesentlich zu einer Verbesserung der Ökobilanz beigetragen. Der Ökopreis sei auch Anerkennung für seine Liebe zum einheimischen Wald und zum Landschaftsbild.

Schweiz

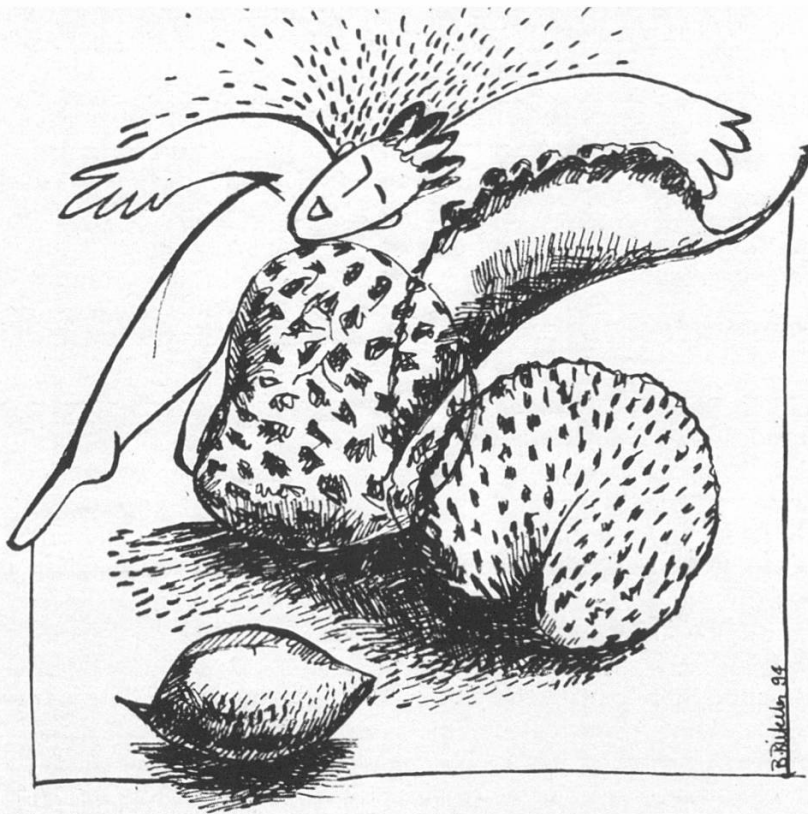
Ökopreis des WWF Schwyz an den Präsidenten des schwyzerischen Waldwirtschaftsverbandes

Der WWF Schwyz hat den Präsidenten des Schwyzerischen Waldwirtschaftsverbandes, Walter Ruhstaller, Einsiedeln, als «stillen

WSL

Kunst an der WSL

Wer in den nächsten Tagen oder Wochen unsere Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft besucht, wird in der Kantine auf eine ganz besondere Art mit der Natur in Kontakt treten können. Die Zür-



cher Künstlerin Barbara Bietenholz will mit ihren Arbeiten einen kraftvollen Kontrapunkt zu Perspektivlosigkeit und lebensfeindlichen Weltuntergangsstimmungen setzen. Sie setzt Früchte in den Mittelpunkt ihrer Ausstellung. Die Früchte stehen für Reife, für Nahrung und Leben, für Produktivität und Fruchtbarkeit. Das Runde, das ihren Bildern charakteristischen Ausdruck gibt, ist nicht nur eine wichtige natürliche Form, sondern verweist auf die zyklischen Abläufe in der Natur und im

menschlichen Leben. Die Bilder plädieren dafür, sich ins Leben zu werfen, das Leben zu genießen und zu feiern: Das Bukolische und Bacchantische scheint in neuer Form in den Wald (und an die WSL) zurückgekehrt zu sein.

Die Ausstellung mit grosszügig gemalten Acrylbildern und kleineren Ölpastellbildern, deren Farben mit Fingern und Händen bearbeitet wurden, ist in der Kantine der WSL bis zum 26. August 1994 zu sehen.

Ausland

Deutschland

Die Gesellschaft für Ingenieurbiologie e.V. veranstaltet vom 19. bis 22. September 1994 in Traunstein gemeinsam mit der Akademie für Naturschutz in Laufen und vom 17. bis 21.

Oktober 1994 gemeinsam mit der Norddeutschen Naturschutzakademie auf Hof Möhr in Schneverdingen jeweils ein Seminar unter dem Thema «Praktische Ingenieurbiologie». Vermittelt werden ingenieurbiologische Techniken in Theorie und Praxis im Zusammenhang mit Standortverhältnissen.

Anmeldungen sind an die Gesellschaft für Ingenieurbiologie e.V., Eynattener Strasse 24a, D-52064 Aachen (Telefon 0241/77227, Fax 0241/71057) zu richten.

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIETE

Allo Comité du 11 mai 1994

A la vitesse de la lumière et à la date dite, votre comité a débattu de l'opportunité de financer un projet de recherches sur la pré-calcul des coûts d'exploitation forestière, projet promu par R. Lemm.

L'opportunité d'un tel projet n'est pas unanimement reconnue, mais une majorité pense qu'il serait utile de déboucher rapidement sur des résultats.

La seconde question était de déterminer si le financement de fr. 25 000.- demandé entrerait dans les attributions de la Société Forestière,

ou si le projet devait être partagé avec d'autres institutions.

En fin de compte, il est décidé de partager la décision et le financement avec l'EFAS à laquelle la proposition sera transmise prochainement.

Le troisième point du débat se situait au niveau plus général, de savoir s'il fallait élaborer une véritable politique de financement des actions de recherches, quelles pouvaient en être les conséquences budgétaires et la façon dont la Société Forestière devait fixer ses priorités, compte tenu de l'étroitesse extrême de ses moyens financiers. *P.-F. Raymond*